



Programm Workshop „Forschung“

**Donnerstag, 07.04.2011, 11:00 – 18.00 Uhr,
Universität Potsdam, Komplex Griebnitzsee, Haus 6, S 23**

11.00 Uhr	Begrüßung Prof. Dr. Ria De Bleser, Vizepräsidentin für internationale Angelegenheiten und Strategieentwicklung der Universität Potsdam Prof. Dr. Norbert Franz, Leiter der Arbeitsstelle Kleine Fächer Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus, Hochschulrektorenkonferenz
11.30 – 13.30 Uhr	1. Panel: Profilbildung an Universitäten Moderation: Prof. Dr. Charlotte Schubert <i>Themen:</i> <ul style="list-style-type: none">▪ Exzellenzinitiative▪ Forschungsk Kooperationen und Zentrenbildung▪ Typologisierung der neu entstandenen Zentren
13.30 – 14.15 Uhr	Mittagessen
14.15 – 15.30 Uhr	2. Panel: Forschungssituation Moderation: Prof. Dr. Axel Horstmann <i>Themen:</i> <ul style="list-style-type: none">▪ Forschungsevaluation▪ Situation der Forschung in der Universität
15:30 – 15:40	Kaffeepause
15.40 – 17.10 Uhr	3. Panel: Zukunftsperspektiven für die universitäre Forschung Moderation: Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke <i>Themen:</i> <ul style="list-style-type: none">▪ Nachwuchssituation▪ Forschungsförderung
17.10 – 17.20 Uhr	Kaffeepause
17.20 – 18.00 Uhr	Abschlussrunde Moderation: Prof. Dr. Axel Horstmann



Inhaltliche Konzeption und Ablauf des Workshops „Forschung“:

Die Potsdamer Arbeitsstelle Kleine Fächer untersucht seit 2009 die Situation der kleinen Fächer in den universitären Umstrukturierungsprozessen. Die Untersuchungen erfolgen im Auftrag der Hochschulrektorenkonferenz und werden gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die Workshops sind Teil des laufenden Untersuchungsprojekts und haben das Ziel, die Arbeitsergebnisse in einem Expertenkreis zu diskutieren. Im Vorfeld des Workshops „Forschung“ fanden leitfadengestützte Interviews (telefonisch und face to face) mit 70 Fachvertreter/innen zu Fragen der Forschungssituation kleiner Fächer statt.

*

Das Programm des Workshops sieht drei Panels zu den Themen „Profilbildung an Universitäten“, „Forschungssituation“ und „Zukunftsperspektiven für die universitäre Forschung“ vor.

Zu Beginn jedes Panels werden zu den jeweiligen Themen kurz die Arbeitsergebnisse aus dem Projekt „Kleine Fächer“ vorgestellt. Grundlage der Kurzpräsentationen sind die vorab an die Workshopteilnehmer/innen verschickten Dokumentationen. Anschließend ist eine Diskussion geplant, die jeweils an den Leitfragen des Workshops ausgerichtet sein wird.

Das *erste Panel* zum Thema „Profilbildung an Universitäten“ wird sich folgenden Fragen widmen: Wie entwickeln sich kleine Fächer im Rahmen von Umstrukturierungsprozessen der Universitäten? Wie sind sie an Programmen der Exzellenzinitiative beteiligt und wie gestaltet sich in diesem Kontext das Verhältnis zwischen lokaler und globaler Forschung in einzelnen Fächern? Welche lokalen Verpflichtungen ergeben sich für kleine Fächer aus der Existenz von Großforschungsprojekten im Hinblick auf die Wahl von Forschungsthemen? Geschieht die Teilnahme an universitätsweiten Forschungsprogrammen auf Kosten von eigenen oder fachrelevanteren Forschungsthemen? Zudem sollen auch neue Formen der Forschungs Kooperation, insbesondere im Kontext der neu entstandenen Zentren und deren breiter typologischer Vielfalt diskutiert werden.

Das *zweite Panel* zum Thema „Forschungssituation“ widmet sich folgenden Fragen: Inwieweit hat sich durch die Umsetzung der Bologna-Reform das Verhältnis von Forschung und Lehre verändert? Welchen Einfluss haben die akademische Selbstverwaltung und andere administrative Aufgaben von Professoren auf das Zeitbudget der Forschung? Ein weiteres Thema des Panels werden die Forschungsevaluationen sein. Folgende Fragen sollen dabei diskutiert werden: Wie sind die Parameter zur Bemessung der leistungsbezogenen Mittelzuweisung zu bewerten? Was folgt aus der Gutachtersituation kleiner Fächer, die nicht selten bedeutet, dass Kollegen sich reihum gegenseitig begutachten?

Im *dritten Panel* zu den Themen „Zukunftsperspektiven für die universitäre Forschung“ soll es um Fragen der Nachwuchsausbildung gehen: Gibt es genügend qualifizierten Nachwuchs zur Besetzung freiwerdender Stellen und letztlich zur Aufrechterhaltung des Faches? Welche Förderprogramme sind besonders geeignet, um die Forschung in den kleinen Fächern zu unterstützen? Wie stark ist die Drittmittelforschung bei kleinen Fächern etabliert und welche Zukunftsperspektiven haben die kleinen Fächer durch diese verschiedenen Förderprogramme zu erwarten?

*



In der Abschlussrunde soll gemeinsam anhand von Konzepten, die für die kleinen Fächer zukunftsweisend sind wie auch anhand von Negativbeispielen über mögliche weitere Handlungsschritte zur Optimierung der Situation der kleinen Fächer beraten werden.

*

Die Diskussionen werden als Audioversion aufgezeichnet. Die Ergebnisse des Workshops gehen auch in die für November 2011 geplante Abschlusspublikation des Projekts ein.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Frau Prof. Dr. Erdmute Alber, Facheinheit Ethnologie, Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS), Universität Bayreuth
- Frau Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott, Institut für Japanologie & Zentrum für Regionalstudien, Freie Universität Berlin
- Herr Prof. Dr. Michael Friedrich, Prodekan für Forschung der Fakultät für Geisteswissenschaften, Universität Hamburg
- Frau Prof. Dr. Gisela Grupe, Department Biologie I & Geobio-Center, Ludwig-Maximilians-Universität München
- Herr Prof. Dr. Peter Haslinger, Osteuropäische Geschichte, Gießener Zentrum Östliches Europa an der Justus-Liebig-Universität Gießen
- Frau Prof. Dr. Ulrike Jekutsch, Institut für Slawistik, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
- Frau Prof. Dr. Andrea Jördens, Institut für Papyrologie am Zentrum für Altertumswissenschaften, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- Herr Prof. Dr. Volkhard Krech, Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES), Ruhr-Universität Bochum
- Herr Patrick Pfeil, M.A., Alte Geschichte, Doktorandenvertreter an der Research Academy Leipzig, Universität Leipzig

Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Herr Helmut Fangmann, Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW & Kultusminister-Konferenz, Arbeitsgruppe „Kleine Fächer“
- Herr Dr. Rainer Lange, Wissenschaftsrat
- Herr Bernhard M. Lippert Hochschulrektorenkonferenz, Arbeitsbereich „Forschung in Deutschland“
- Herr Prof. Dr. Walter Sommerfeld, Koordinator des Marburger Centrums für Nah- und Mittelost-Studien und des BA-Studiengangs Orientwissenschaften, Universität Marburg
- Herr Dr. Martin Winter, Institut für Hochschulforschung (HoF) Halle-Wittenberg
- Vertreter/innen des wissenschaftlichen Beirats der Arbeitsstelle Kleine Fächer

Kontakt: Dr. des. Beatrix Hoffmann,

E-Mail: Beatrix.Hoffmann@uni-potsdam.de, Tel. 0331-977-1307.